

*Meine weiße Lilie!*

Wann ich sterbe, und zur Belohnung meine vieler Missethäten der Liebe Gott mich verdammen lässt, kann Er kaum sich eine bessere Hölle für mich ausdenken als die Stadt Wolverhampton. Sie hat nicht ein einzige Vorteil. Ihr Schmutz, ihre Dunkelheit, ihr Regen, ihre Winde, ihr Rauch-ausblasende Schornsteine, ihre Strassen, ihre Häuser, ihre Läden alles — haarsträubend! Unbeschreiblich! Und doch so naiv und unschuldig sind die Einwohner dass sowie ich ein gegenüber-sitzende Mensch im Localbahn fragte „Wie können sie in so einem Inferno leben und immer noch auskommen?“ hat er mich starr angeschaut als wäre ich ein Aesel. Später hab ich einen andern gefragt „Sagen Sie mir aufrichtig, warum leben Sie hier?“ — „Warum nicht?“ war die Antwort. „Wo anders soll ich denn leben, ich hab's ja gans gut hier.“ — „Na“, dachte ich inwendig, „wo die Unschuld Glückseligkeit ergiebt, ist es thöricht weise zu sein.“ (Englische Zitat oder wie *Du* sagst, mein Honig, „Was ich nicht weiss, macht mich nicht schwitzen.“)

Ich habe übrigens mit vielen ehemaligen Soldaten gesprochen. Die sind ja gleich zu erkennen; entweder hinken sie wie ich, oder haben ein Aug verloren oder Schnitten im Gesicht oder irgend welche ein Bezeichniss. Die allgemeine Ansicht ist, dass die Deutsche gute Kerle waren (und sind) und dass es ihnen leid tat, sie zu bekämpfen.

Gestern Abend, anstatt ein Kinema zu besuchen, bin ich aus Spass in einer politische Versammlung eingetreten. Da hat ein ungebildete Kerl bombastisch vorgetragen. Ich muss offen gestehn dass die Politiker sich allzu ähnlich wie kleine Buben benehmen — sie prahlen so wahnsinnig. „Wir werden dieses und Jenes machen! Wir werden die Arbeitslosigkeit ausstampfen! Wir werden alles wieder in Ordnung bringen!“ u. s. w. u. s. w. Dummes Zeug. Sie versprechen Alles und erreichen Garnichts. Nach zehn Minuten hab ich es satt bis oben gehabt und bin herausgelaufen. *Die Geheimniss der Redekunst* — mit bombastische Phrasen und Körperbewegungen die ordinärsten Augenscheinlichkeiten vorschreien. Mit Tisch-schlägerei, Fuss-stampfen und ausgedehnte Brüste wie Blasebalg braucht man nur die Leute vorzudonnern genau was sie hören möchten und was sie schon wissen, dann sind sie entzückt, gehen nach Haus und sagen „*Der* ist aber ein Redner!“

Also jetzt hast du wieder was gelernt!

Kurz vorhin musste ich wirklich lachen. Im Seitengang vom Hotel hörte ich ein Gespräch zwischen ein Amerikaner und ein Stubenmädchen. Ich war leider für den Anfang nicht dort, aber ich vermuthe dass die unsophiskierte Stubenmädgl ihn geneckt hat weil er ein Ausländer war. „Aber Honig“, sagte er (die Amerikaner sind manchmal fürchtbar familiär und dass gefiehl ihr nicht), „warum sind Sie so hart auf den Ausländer? Wenn Sie nach Chicago kämen, wären *Sie* ja ein Ausländer.“ — „Quatsch“ sagte sie mit einer niederschlagende Verachtung, „kein Engländer kann je ein Ausländer sein!“ Drollig — nicht wahr?

Nun jetzt muss ich meine sieben Sachen einpacken. Morgen früh bei Kickeriki (im Lexicon nachgeschaut) soll ich aus'm Bett und mich unterwegs machen.

Sei geküsst

Dein true Dich liebende

T.